

HINTERGRUND

Attraktionen und Genüsse

Die Attraktionen schlechthin im Gegendtal sind für Angelbegeisterte der riesige Fischbestand vor allem im Brennsee (auch Feldsee genannt), die enorme Artenvielfalt sowie die zahlreichen Hecht- und Karpfen-Riesen, welche sich auf Afritzer See tummeln.

Das auf die beiden Gemeinden Feld am See und Afritz aufgeteilte Gewässer-Duo befindet sich im Besitz der Österreichischen Bundesforste und wurde vor einigen Jahren vom Fischereimeister und Fischzuchtanlagenbesitzer Andreas Hofer gepachtet.

Der Herzeige-Fischereibetrieb in Feld am See gehört zu den führenden Einrichtungen dieser Art in unserem Bundesland. Hier werden nicht nur GenussRegions-Produkte wie der „Kärntner Laxn“ herangezogen, sondern auch heimische Besatzfische – u. a. Bachforellen, Huchen, Äschen und Saiblinge – gezüchtet.

Schwimmen „lernen“ die künftigen Bewohner zahlreicher Kärntner Seen, Flüsse und Wildbäche in insgesamt 70 Naturteichen an drei Standorten. Dabei legt Hofer den größten Wert auf die artgerechte Haltung in reinem Gebirgswasser ohne künstliche Sauerstoffzufuhr. Der vehemente Gegner von „Fisch-Fabriken“ ist auch wesentlich beteiligt an der Organisation eines Fixtermins im kulinarischen Kärntner Veranstaltungskalender: dem Fischfest in Feld am See.



Mit kräftigen Ruderschlägen geht's zur angepeilten Angelstelle am Afritzer See (großes Foto). Andere wiederum bevorzugen den Fischfang vom Ufer aus. Wichtig ist den Gegendtalern, Kids für das Hobby zu begeistern.

„Mirnock-Fischer“

Dem Fischereiverein Gegendtal gehören rund 150 passionierte Angler an. Brennsee und Afritzer See warten mit außergewöhnlicher Artenvielfalt auf. Hüttenbau, Bootsplätze, neue Homepage – die Fischer haben noch viel vor.

Wenn es darum geht, Projekte in Angriff zu nehmen und zu realisieren, sind die Gegendtaler Petrijünger groß da. Wobei klare Ziele verfolgt werden: den Mitgliedern sowie Gästen des Fischereivereins rund um den Brennsee und Afritzer See optimale Angelbedingungen schaffen und das kameradschaftliche Leben fördern. Demnach ist es der tatkräftigen Gruppe um Obmann Wolfgang Turner seit Gründung des Vereins 2001 auch gelungen, die unterschiedlichsten Akzente sowie Aktivitäten zu setzen. Im Vordergrund standen zunächst Maßnahmen den Natur- und Umweltschutz betreffend sowie Jugendliche in die Fi-



schergemeinschaft einzubinden, zu fördern und für das faszinierende Hobby zu begeistern. Einen Anreiz für die Kids bieten dabei die jährlich organisierten Abenteuerfischer-camps mit Zelten am Afritzer See. Die Jugendreferenten Dieter Oedinger und Georg Sendhofer sorgen zudem dafür,

dass optimal auf die jungen Angler eingegangen wird und die Wünsche sowie Anregungen kräftig Gehör finden. Noch bleiben den Fischern am Fuße des Mirnock genaug weitere „Baustellen“, die beackert werden müssen. Denn jetzt soll es verstärkt an die Erweiterung der In-

packen kräftig an

frastruktur gehen. „Zu unseren primären Vorhaben zählen, an beiden Seen Bootsplätze zu schaffen sowie eine Vereinshütte zu errichten“, sagt Turner. Für Letztere wurde bereits ein Grundstück am Brennsee gefunden. Hier soll auch die Marina angelegt werden, da das rund 40 Hektar große Gewässer mit seinem reichen Fischbestand infolge der vielen privaten Uferbereiche fast nur vom Boot aus zu befischen ist. Anders sieht die Situation am etwas größeren „Bruder“, dem Afritzer See, aus, dessen Uferabschnitte beinahe zur Gänze für Angelbegeisterte zugänglich sind. Zudem besticht der Afritzer See nicht nur mit seiner enormen Artenvielfalt, sondern auch der legendären kapitalen Hechte und Karpfen wegen.

Die Erfolge für den Verein schwimmen aber nicht nur im Wasser – eine weitere Stärke der Mitglieder liegt in der Gabe begründet, die ehrenamtlichen Arbeiten adäquat aufzuteilen. Und so

hat auch eine Gruppe junger Petrijünger die Aufgabe übernommen, die Vereins-Homepage neu aufzubauen. www.fv-gegendtal.at

@ jolanda.woschitz@ktz.at



Kleine Fachsimpelei am See: Wolfgang Turner, Obmann des Fischereivereins Gegendtal (r.), und Jugendreferent Dieter Oedinger.

PETRI HEIL!



„Das Seefischen am Afritzer See ist ein schöner Ausgleich zum Flussfischen in meiner Heimat.“
Toni Schöninger

Toni Schöninger verbringt mit seiner Familie seit 1968 die Sommerferien im Gegendtal. Der Salzburger ist selbst Obmann eines Fischereivereins im Pongau. Am Afritzer See genießt er die Freundlichkeit und „absolute Ruhe“.



Der „Kärntner Laxn“ weist zur Fischzuchtanlage Andreas Hofer.